

Das Prinzip von Saat und Ernte

(Galater 6,7-10)



„Geschwister, ihr seid zur Freiheit berufen!

Doch gebraucht eure Freiheit nicht als Vorwand,
um die Wünsche eurer selbstsüchtigen Natur
zu befriedigen, sondern dient einander in Liebe.“

(Galater 5,13)



„Macht euch nichts vor!

Gott lässt keinen Spott mit sich treiben.

Was der Mensch sät, das wird er auch ernten.“

(Galater 6,7)



Was wollen wir in unserem Leben ernten?

Was säen wir?



„Säe einen Gedanken und du erntest eine Tat.
Säe eine Tat und du erntest eine Gewohnheit.
Säe eine Gewohnheit und du erntest einen Charakter.
Säe einen Charakter und du erntest ein Leben.“



„Der Herr hat dich wissen lassen, Mensch,
was gut ist und was er von dir erwartet:
Halte dich an das Recht, sei menschlich
zu deinen Mitmenschen und lebe
in steter Verbindung mit deinem Gott.“

(Micha 6,8)



„Im Übrigen ist klar ersichtlich,
was die Auswirkungen sind,
wenn man sich von der eigenen Natur
beherrschen lässt:



Sexuelle Unmoral, Schamlosigkeit, Ausschweifung,
Götzendienst, okkulte Praktiken, Feindseligkeiten,
Streit, Eifersucht, Wutausbrüche, Rechthaberei,
Zerwürfnisse, Spaltungen, Neid, Trunkenheit,
Fressgier und noch vieles andere, was genau so
verwerflich ist.



Ich kann euch diesbezüglich nur warnen,
wie ich es schon früher getan habe:

Wer so lebt und handelt, wird keinen Anteil haben
am Reich Gottes bekommen, dem Erbe,
dass Gott für uns bereithält.“ (Galater 5,19-21)



„Die Frucht hingegen, die der Geist Gottes hervorbringt, besteht in Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung.“
(Galater 5,21)



„Wer auf den Boden seiner selbstsüchtigen Natur sät, wird als Frucht seiner Selbstsucht das Verderben ernten. Wer dagegen auf den Boden von Gottes Geist sät, wird als Frucht des Geistes das ewige Leben ernten.“
(Galater 6,8)



„Lasst uns daher nicht müde werden,
das zu tun, was gut und richtig ist.

Denn wenn wir nicht aufgeben, werden wir
zu der von Gott bestimmten Zeit die Ernte
einbringen.“ (Galater 6,9)



„Gottes Messschnur für unseren Erfolg heisst
Gehorsam, Treue und Rechtschaffenheit.

Wenn du treu die Arbeit tust, die er dir gegeben hat,
bist du in seinen Augen erfolgreich.“



„Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten.
Er geht weinend hin und trägt den Samen
zum Säen. Er kommt heim mit Jubel und trägt
seine Garben.“ (Psalm 126,5-6)



„Solange wir also noch Gelegenheit dazu haben,
wollen wir allen Menschen Gutes tun,
ganz besonders denen, die wie wir
durch den Glauben zur Familie Gottes gehören.“
(Galater 6,10)



„Was der Mensch sät, wird er auch ernten...

Lasst uns deshalb nicht müde werden,
das zu tun, was gut und richtig ist.

Denn wenn wir nicht aufgeben, werden wir
zu der von Gott bestimmten Zeit die Ernte
einbringen.“ (Galater 6,7-9)

